

Verpflichtungskredit für die internationale Migrationszusammenarbeit und Rückkehr (IMR-Kredit)

Stand: 01.09.2021

Aktuell durch das Staatssekretariat für Migration SEM finanzierte Projekte

Titel	Beschrieb	Land	Partner	Laufzeit	Gesamtkosten
Mittlerer Osten					
Sustainable Migration Management through supporting implementation of development sensitive migration policies and Initiatives in Turkey (SUMMIT)	Den Aufbau von Institutionen und Kapazitäten der türkischen Generaldirektion für Migrationsfragen (Directorate General for Migration Management, DGMM) unterstützen, damit sowohl auf zentraler wie auch auf regionaler Ebene ein entwicklungssensitiver und kohärenter Rahmen für die Migrationspolitik entstehen kann. Der Fokus steht dabei auf der Integration von syrischen Flüchtlingen auf den Arbeitsmarkt.	Türkei	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2019 - 2021	Fr. 966'000
Provision of Integrated Services and Promotion of Social Cohesion through a Migrant Coordination and Harmonization Centre in Adana	Das SEM unterstützt seit 2017 ein Dienstleistungszentrum für Flüchtlinge und Migranten in Adana. Die zweite Projektphase soll die Stadtverwaltung von Adana weiterhin bei der Unterstützung eines nachhaltigen Modells für integrierte Dienstleistungen für Flüchtlinge, Migranten sowie vulnerable Personen der einheimischen Bevölkerung unterstützen. Das Projekt spielt eine wichtige Rolle bei der Integration – ein Thema, das für die Stadtverwaltung Adanas von hoher Bedeutung ist, um zukünftige Spannungen vorzubeugen und soziale Probleme zu lindern.	Türkei	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2020 - 2022	Fr. 900'000
Support to the National Asylum System to Improve Access to and Quality of the International Protection Status Determination Procedures	Ziel ist es, den Zugang und die Qualität des nationalen Asylverfahrens zu verbessern. Es beinhaltet Unterstützung an die türkische Generaldirektion für Migrationsmanagement (DGMM), mit dem Ziel, den Rückstau in der Bearbeitung der Fälle zu verringern. Zudem unterstützt das Projekt die türkische Migrationsbehörde bei der Umsetzung ihrer strategischen Zielsetzung 2017-2021 in diesem Bereich. Konkret werden vor allem mobile- sowie Entscheidungszentren in Ankara und Istanbul mit technischer Unterstützung/UNHCR Expertise versorgt.	Türkei	UNHCR	2019 - 2021	Fr. 300'000
Swiss-Turkish Digital School for refugees with remote work opportunities in Switzerland	Dieses innovative Integrationsprojekt im IT-Bereich hat zum Ziel einen talentierten Pool von Codierern in der Flüchtlingsgemeinschaft zu finden. Diese Flüchtlinge sollen ihre Fähigkeiten verbessern und später Praktika in relevanten Bereichen beginnen können (Aufbau von Partnerschaften mit Türkischen, sowie Schweizerischen IT-Firmen).	Türkei	Powercoders	2020 - 2021	Fr. 25'000
Protection of Syrian / nonSyrian refugees and vulnerable Jordanians in partnership between NRC ICLA Programme and local legal aid organisations, phase IV	Ziel der vierten Phase der SEM-Unterstützung an ICLA Jordanien ist weiterhin die Gewährleistung des Zugangs zum Justizsystem und die Förderung des legal empowersments von syrischen und nicht syrischen Flüchtlingen, sowie der vulnerablen jordanischen Bevölkerung. Beim Projekt geht es auch um den Kapazitätenaufbau von lokalen Rechtshilfeakteuren.	Jordanien	Norwegian Refugee Council (NRC)	2021 - 2023	Fr. 627'000
Facilitate Durable Solutions for Syrian Refugees through the Provision of Legal Aid	Das Projekt hat zum Ziel, syrischen Flüchtlingen in Jordanien durch die Bereitstellung von Rechthilfe umfassenden Schutz zu gewähren und den Zugang zu "Durable Solutions" zu erleichtern (lokale Integration, Resettlement, freiwillige Rückkehr).	Jordanien	Arab Renaissance for Democracy & Development (ARDD)	2020 - 2022	Fr. 400'000
Developing the Iraqi Government's knowledge and expertise in migration governance	Via Capacity-Building soll ein Netzwerk von ausgebildeten irakischen Entscheidungsträgern im Bereich Schutz und Migration aufgebaut und gleichzeitig ein Kooperationsmechanismus zwischen den verschiedenen für die Migration zuständigen Ministerien etabliert werden.	Irak	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2020 - 2021	Fr. 348'772

Access to Justice and Rehabilitation of Syrian Refugees in Lebanon	Es geht darum, die syrischen Flüchtlinge im Libanon zu stärken, indem ihr Zugang zur Justiz verbessert und ihre Rechte geschützt werden. Dieses Projekt konzentriert sich auf drei Hauptkomponenten: 1. Nothilfe für die Folgen der Explosion in Beirut, 2. Rechtshilfe für syrische Flüchtlinge und 3. Ausweitung des Rechtshilfeprogramms bei der Anwaltskammer Tripolis	Libanon	Centre Libanais pour les Droits Humains (CLDH)	2020 - 2022	Fr. 450'000
Ensuring Legal Protection for Refugees from Syria in Lebanon through NRC's ICLA Programme	Das Gesamtziel ist die Verbesserung des Rechtsschutzes für Flüchtlinge aus Syrien durch die Bereitstellung massgeschneiderter Rechtsdienstleistungen. Die Begünstigten erhalten Informationsveranstaltungen und Beratung zu den Themen Zivildokumente, legaler Aufenthalt, Beschäftigung und Wohnrecht. Lokale Behörden und humanitäre Akteure erhalten Schulungen zu Rechtsfragen und Überweisungswege.	Libanon	Norwegian Refugee Council (NRC)	2019 - 2021	Fr. 1'300'000
Protection to vulnerable households through Cash for Rent assistance	Auszahlung von Miethilfe ('Cash for Rent') an die am stärksten bedürftigen syrischen Flüchtlinge, damit diese ihre Grundbedürfnisse im Wohnwesen sichern und verbessern können (Komplementär zur SEM-Unterstützung an das ICLA Programm Libanon)	Libanon	Norwegian Refugee Council (NRC)	2020 - 2021	Fr. 250'000
Swiss Support to Integrated Border Management in Lebanon, Phase III	Ziel ist es das institutionelle Know-How der libanesischen Sicherheitsbehörden im Grenzverwaltungs- und Migrationsmanagement in folgenden Bereichen zu stärken 1) Schutz der Menschenrechte von Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten, sowie Reisenden unter Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes und der nationalen Grenzen 2) Festlegung eines geschlechtersensiblen Ansatzes 3) Verhinderung und Bekämpfung des Menschenhandels 4) Infrastrukturkomponente, die zur Zielsetzung des Projektes beitragen soll	Libanon	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2021 - 2023	Fr. 735'000
Afrika					
EU-Nothilfe-Treuhandfonds für Afrika (EUTF)	Der EUTF ist ein Instrument zur Umsetzung des Aktionsplans von Valletta. Er möchte die Ursachen der Migration in Afrika bekämpfen, indem Projekte in den Bereichen berufliche und gesellschaftliche Entwicklung, Resilienz der Gemeinschaften, Konflikttransformation und Migrationssteuerung finanziert werden. Der EUTF ist mit 2,5 Milliarden Euro ausgestattet. Die Schweiz kann sich mit ihrem Beitrag aktiv an der Auswahl der finanzierten Projekte beteiligen.	Nordafrika, Sahel/Tschadsee, Horn von Afrika	Europäische Kommission	2015 - 2021	Fr. 5'000'000

Nordafrika					
Expertentreffen zwischen tunesischer Kriminalpolizei und fedpol	Fach- und Erfahrungsaustausch in Form von Studienbesuchen zwischen der tunesischen Kriminalpolizei und dem Bundesamt für Polizei fedpol in den Bereichen Geldwäscherei, Wirtschaftskriminalität sowie Menschenhandel und Menschenschmuggel. Dieser Austausch soll dazu dienen, die tunesischen Behörden beim Aufbau und bei der Stärkung ihrer Mittel und Kapazitäten in der Bekämpfung der irregulären bzw. in der Regelung der legalen Migration zu unterstützen.	Tunesien	fedpol	2019 - 2021	Fr. 11'900
Ausbildung von Instruktoressen in der Erkennung von Dokumentenfälschungen	Die Schweiz beteiligt sich an einem von Deutschland initiierten Programm zur Ausbildung von Instruktoressen der tunesischen Sicherheitsbehörden in der Erkennung von Dokumentenfälschungen (Formation de Formateurs en Fraude Documentaire – F3D). Experten des Grenzschutzkorps GSK führen zwei einwöchige Lehrgänge für je zehn Trainer der Garde Nationale (Gendarmerie) durch. Im Anschluss werden dieser Behörde bestimmte Geräte zum weiteren Gebrauch überlassen (Schenkung).	Tunesien	Grenzschutzkorps GSK	2019 - 2021	Fr. 61'500
Grundlegende Dienstleistungen und wirtschaftliche Integrationsangebote für Asylsuchende und Flüchtlinge in Tunesien	Durch verbesserten Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen und wirtschaftlichen Integrationsmöglichkeiten stärkt dieses Projekt die Kapazitäten zur Aufnahme von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Tunesien. Dabei werden durch die Bereitstellung von temporären Unterkünften für besonders vulnerable Personen die Aufnahmebedingungen verbessert. Weiter werden grundlegende Hilfsgüter (u. a. Hygienesets, Matratzen und Kochutensilien) und Bargeldhilfe für Nahrungsmittel abgegeben. Zudem wird der Aufbau von Existenzgrundlagen vorangetrieben (Arbeitsvermittlung, Berufsausbildung, Gründung von Mikrounternehmen). Schliesslich werden die Kapazitäten der lokalen Behörden beim Thema Flüchtlingsschutz gestärkt. Bis zu 1'200 Asylsuchende und Flüchtlinge sowie 50 Behördenvertreter:innen werden direkt von der Unterstützung bzw. vom Kapazitätsaufbau durch dieses Projekt profitieren.	Tunesien	UNHCR	2021 - 2023	Fr. 380'000
Technische Unterstützung Migrations- und Grenzverwaltung	Mit diesem Projekt wird Tunesiens Migrations- und Grenzverwaltung gestärkt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Umgang mit auf See geretteten Migrant:innen. In einer ersten Phase (9 Monate) werden die Bedürfnisse des Innenministeriums analysiert und priorisiert sowie erste technische Hilfe bereitgestellt. Der Fokus liegt dabei auf Ausrüstung, Infrastrukturverbesserungen und Ausbildungen im Zusammenhang mit der Seenotrettung und der Identifikation. In dieser Phase ist auch ein Studienbesuch von tunesischen Experten in der Schweiz geplant. Basierend darauf soll eine zweite, substanziellere Projektphase (18 Mte.) folgen.	Tunesien	IOM	2021	Fr. 285'000
Stärkung der Migrationsgouvernanz	Dieses Projekt sieht Aktivitäten in vier Bereichen vor, um zu einer auf Rechten basierenden Migrationsgouvernanz in Libyen beizutragen: Stärkung des gesetzlichen Rahmens zur Migration; aktive Teilnahme libyscher Delegationen an internationalen und regionalen Migrationsdialogen; bessere Einbindung der im Ausland lebenden Libyer:innen; Stärkung der Arbeit und der Rolle der zivilgesellschaftlichen Organisationen im Migrationsbereich in Libyen.	Libyen	ICMPD	2021 - 2023	Fr. 367'500
Erleichterung der freiwilligen Rückkehr durch konsularische Unterstützung für in Libyen gestrandete Migrant:innen	Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Erleichterung der freiwilligen Rückkehr von in Libyen gestrandeten Migrant:innen durch verbesserten Zugang zu konsularischer Unterstützung durch ihre Herkunftsstaaten (Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Gambia und Somalia). Im Vordergrund steht die Verbesserung der technischen und organisatorischen Kapazitäten der Konsulate und Zentralbehörden dieser Staaten für die Durchführung von Identitätsabklärungen und für die Ausstellung von Ersatzreisepapieren. Ferner wird bei diesen Behörden das Bewusstsein für die Bedeutung von konsularischen Dienstleistungen für den Schutz ihrer Landsleute gestärkt und die entsprechende Koordination auf nationaler (innerhalb der Ministerien), bilateraler (mit dem libyschen Innenministerium) sowie regionaler Ebene (mit der Afrikanischen Union) gefördert.	Libyen	IOM	2021 - 2023	Fr. 380'000
Kapazitätsaufbau zur Bekämpfung von Menschenhandel und -schmuggel	Massnahmen zur Bekämpfung von Menschenhandel und Menschenschmuggel: Ausbildung von Beamten; Workshops zur Entwicklung des normativen Rahmens für die Erarbeitung von Gesetzen und Strategien; Workshops zum Einbezug der Migration in die nationalen und regionalen Entwicklungsstrategien. Das Angebot steht Offiziellen (u. a. aus Polizei, diplomatischem Dienst und Gerichten) aller afrikanischen Staaten offen, wobei der Fokus auf dem Horn von Afrika liegt.	Ägypten	UNDP / CCCPA	2019 - 2022	Fr. 315'000
Wiedereingliederungshilfe für algerische Rückkehrende	Mit diesem Pilotprojekt soll eine Alternative zum Status quo für algerische Staatsangehörige gefunden werden, die sich irregulär in der Schweiz aufhalten und die bisher jegliche Zusammenarbeit mit den Schweizer Behörden im Hinblick auf ihre Rückkehr verweigert haben. Ziel ist es, 5 Personen zur freiwilligen Rückkehr zu motivieren, indem ihnen nach ihrer Rückkehr eine Reintegrationsperspektive geboten wird (Aufnahmestruktur, monatliche Vergütung, Berufsausbildung, Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt). Weiter sollen die algerischen Behörden im Umgang mit den Herausforderungen der Migration unterstützt werden - insbesondere bei der Verhinderung irregulärer Migration. Ziel ist es, 15 jungen Algeriern vor Ort eine Berufsausbildung im Hinblick auf einen erfolgreichen Berufseinstieg in Algerien anzubieten.	Algerien	FOREM	2020 - 2022	Fr. 136'395

Freiwillige Rückkehr und Wiedereingliederung im Heimatstaat für in Marokko gestrandete Migrant:innen	Unterstützung von bis zu 400 in Marokko gestrandeten Migrant:innen bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Heimatstaaten. Während die Flugtickets vom marokkanischen Innenministerium bezahlt werden, deckt das Projekt Beratungen (Reisevorbereitung, Papierbeschaffung), Unterstützungsmassnahmen vor der Abreise und bei der Ankunft (temporäre Unterkunft, medizinische Behandlungen, Transport) und Wiedereingliederungshilfen im Heimatstaat (z. B. Kleinprojekte) ab. Der Fokus liegt auf besonders vulnerablen Personen (insb. unbegleitete Minderjährige). Schliesslich wird mittels Erfahrungsaustausch zwischen den Behörden auch die bilaterale Zusammenarbeit im Migrationsbereich gefördert.	Marokko	IOM	2021 - 2022	Fr. 427'500
Ausbildung der Küstenwachen in Seenotrettung	Zweiwöchiger Ausbildungskurs in der Seenotrettung für Küstenwächter von Mittelmeeranrainerstaaten bei den maltesischen Streitkräften. Eingeladen werden Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten und Libanon. Der diesjährige Kurs zum Einsatzkoordinator behandelt operative und rechtliche Aspekte zur Planung und zur Einhaltung internationaler Normen und Standards bei Rettungsaktionen. Koordiniert wird das Programm von der Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC) in Malta, welche zusätzlich ein Modul zur Migrationspolitik anbietet (in Zusammenarbeit mit dem UNHCR).	Regional	Mediterranean Academy of Diplomatic Studies (MEDAC)	Jedes Jahr	Fr. 80'000
Westafrika					
Unterstützung mit Logistikmaterial	Die Behörden von Guinea erhalten regelmässig technische Unterstützung für die Migrationsinfrastruktur (Walkie-Talkie, Computer, Sicherheitswesten, Uniformen, Drucker usw.).	Guinea	Ministerium für Sicherheit und Zivilschutz von Guinea	Jedes Jahr	Fr. 70'000
Austausch junger Diplomaten	Alle zwei Jahre findet abwechselnd ein Diplomatenaustausch zwischen der Schweiz und Nigeria statt. Dabei werden rund fünf junge Diplomatinen und Diplomaten zur Teilnahme an einem Kurs, der Teil der Diplomatenausbildung des jeweiligen Landes ist, sowie zu einem Besuch von Regierungsinstitutionen eingeladen. Der Austausch ist Teil der Migrationspartnerschaft, für welche das SEM durch den Bundesrat als die zuständige Bundesbehörde bestimmt wurde. Der Austausch stärkt die Beziehungen und vereinfacht somit die Zusammenarbeit im Migrationsbereich und anderen Themenfeldern.	Nigeria	EDA	Seit 2011	Fr. 22'000
Enhancing Sea Border Data Systems in South of Nigeria	Das Projekt hat zum Ziel, die Kapazitäten im Bereich Grenzschutz des Nigeria Immigration Service zu stärken. Durch den Einsatz des Migration Information and Data Analysis System (MIDAS) sollen im Süden des Landes irreguläre Migrationsbewegungen im Grenzgebiet zu Kamerun besser kontrolliert werden.	Nigeria	Internationale Organisation für Migration (IOM) Nigeria Immigration Service (NIS)	2017 - 2021	Fr. 353'500
Preventing trafficking in persons in Nigeria through a travelling awareness-raising exposition ("Blue Bus Project" - Phase 2)	Durch eine Wanderausstellung (inkl. mobile Beratungsstelle) in einem blauen Bus soll die nigerianische Bevölkerung für das Thema Menschenhandel sensibilisiert werden. Während sechs Monaten wird der eigens dafür umgestaltete Bus die Staaten Lagos, Edo und Delta bereisen, wodurch eine breite Bevölkerungsschicht Zugang zur Ausstellung und potenzieller Beratung erhalten wird	Nigeria	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2021	Fr. 250'000
Training Programme at the Technical Training Center (Nestlé II)	Die Schweiz unterstützt die Ausbildung junger nigerianischer Polymechaniker im Technischen Ausbildungszentrum von Nestlé in Nigeria, um ihnen eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Alle 18 Monate werden 20 Studenten als Polymechaniker aufgenommen und ausgebildet. Die 5 besten Studenten in jeder Gruppe haben die Möglichkeit, ein 8-wöchiges Praktikum bei Nestlé in der Schweiz zu absolvieren.	Nigeria	Nestlé	2020 - 2023	Fr. 213'224
Enhancing Gambian Authorities Preparedness and Response to COVID-19	Das Projekt hat zum Ziel die gambischen Behörden in vier Grenzregionen des Landes in der Bekämpfung der Covid-19 Pandemie zu unterstützen. Dabei soll insbesondere vulnerablen Bevölkerungsteilen geholfen werden, welche durch die Nähe der Grenzen Migrationsflüssen ausgesetzt sind und somit mit einem höheren Ansteckungsrisiko rechnen müssen.	Gambie	IOM	2020 - 2021	2000'000 USD

Ausbildung für Diplomaten aus Guinea	Das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik bietet einen Kurs zu den staatlichen Strukturen an, der den Schwerpunkt auf die Migration legt. Zehn Diplomaten aus Guinea nehmen daran teil. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Institutionen des Bundes zu besuchen	Guinea	Geneva Centre for Security Policy (GCSP)	Alle zwei Jahre. Wurde 2014, 2016 und 2018 durchgeführt. Die nächste Ausbildung wird 2021 stattfinden	Fr. 80'000
Appui à la promotion de l'emploi de 200 jeunes vulnérables sans emploi de Conokary et des localités périphériques de Dubréka et Coyah, République de Guinée - phase II	Das Projekt zielt auf die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und -armut durch Förderung der Selbstständigkeit ab. Durch die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation werden positive Alternativen zur irregulären Migration gefördert und der Anreiz zur irregulären Migration gesenkt.	Guinea	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2020 - 2022	Fr. 600'000
Formation sur la création et la gestion de micro-entreprises en Guinée pour les bénéficiaires d'une réintégration assistée en provenance de Suisse et du Niger	Verstärkte Unterstützung für die Gründung und Verwaltung von Kleinunternehmen für Rückkehrer durch praktische Ausbildung, Zugang zu Mikrokrediten und Erfahrungsaustausch.	Guinea	IOM	2019 - 2021	91'310.20 USD
Facilitating sustainable reintegration of voluntary returnees through business support in Nigeria (Phase IV)	Verstärkte Unterstützung für die Gründung und Verwaltung von Kleinunternehmen für Rückkehrer durch praktische Ausbildung, Zugang zu Mikrokrediten und Erfahrungsaustausch.	Nigeria	IOM	2021 - 2023	375'082 USD
Providing Immediate Socio-Economic Relief to Vulnerable Migrants impacted by Covid-19	Das Projekt hat zum Ziel, die Behörden bei der Eindämmung des Coronavirus zu entlasten. Dabei sollen nigerianische Rückkehrende in von IOM betriebenen «Rehabilitationszentren» in den Staaten Edo, Delta und Lagos durch Soforthilfe während der Covid-19 Pandemie unterstützt werden. Dadurch wird die Reintegration nachhaltig gefördert, das Ansteckungsrisiko der Rückkehrenden minimiert und das nigerianische Gesundheitssystem präventiv entlastet.	Nigeria	IOM	2020 - 2022	Fr. 550'000
Providing Immediate Socio-Economic Relief to Vulnerable Migrants impacted by Covid-19 in Northern States of Nigeria	Das Projekt sieht vor, zurückkehrende Migranten mit Unterstützungsmassnahmen wie Essenspaketen, Kleinstgeldbeträgen und Hygiene-Kits zu versorgen, wobei insbesondere vulnerable Bevölkerungsgruppen unterstützt werden sollen. Diese Nothilfepakete sollen die Reintegration von 450 zurückkehrenden Migranten erleichtern.	Nigeria	IOM	2021	Fr. 100'000
Promoting Resilience and Sustainable Livelihoods for Returned Migrants and Unemployed Youth through Community-based Reintegration	Das Projekt hat zum Ziel, ein Berufsbildungszentrum im Bereich Holzverarbeitung einzurichten und zurückkehrende Migrantinnen und Migranten in ihren Reintegrationsbemühungen zu unterstützen. Des Weiteren werden durch das Projekt Lebensgrundlagen für die Lokalbevölkerung in Edo State geschaffen, da auch arbeitslose Jugendliche aus der Region an den Projektaktivitäten teilnehmen können.	Nigeria	IOM	2021 - 2022	Fr. 380'000
Polizeiliche Zusammenarbeit Phase VI	Die Phase V (2016–2017) behält die Elemente der früheren Phasen, die sich bewährt haben, bei: Austausch von Polizeibeamten von NDLEA und fedpol in der Schweiz bzw. in Nigeria zur Bekämpfung des Drogenhandels. Ausserdem fand ein Austausch mit NAPTIP zur Thematik des Menschenhandels statt, und für nigerianische Polizisten wurde eine Schulung zum Thema Krisenmanagement durchgeführt. In der Phase VI ist ein Kooperationsprojekt im Bereich der Cyberkriminalität hinzugekommen.	Nigeria	fedpol	Seit 2011	Fr. 60'000

Ostafrika					
Integrated Multi-Sectoral Solutions to Urban Refugees and Host Communities in Addis Ababa	Das Ziel des Projektes ist die Stärkung der Selbstständigkeit von Flüchtlingen und Aufnahmegemeinden in Addis Abeba durch gezielte, integrierte und sektorübergreifende Lösungen in den Bereichen a) <i>Information, Beratung und Rechtshilfe</i> (ICLA), b) Bildung, c) Lebensunterhalt und Ernährungssicherheit, d) <i>Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene</i> (WASH) sowie e) Schutz.	Äthiopien	NRC	2019 - 2021	Fr. 600'000
East African Migration Route Projekt	Ziel des WOGA-Projektes ist, dass Staaten entlang der ostafrikanischen Migrationsroute über Richtlinien und organisatorische Kapazitäten verfügen, um den Schutz und die Unabhängigkeit von Kindern und Jugendlichen, welche von Migration betroffen sind, zu gewährleisten. Die Aktivitäten fokussieren in einer ersten Phase auf Ägypten, Äthiopien und Sudan und werden später regional ausgedehnt. Das SEM engagiert sich innerhalb des Projekts auf die Bekämpfung von Menschenhandel und die Unterstützung von Opfern von Menschenhandel.	Regional (Ägypten, Äthiopien, Sudan)	Save the Children	2021 - 2023	Fr. 728'306
UN Joint Programme Saameynta: Scaling-Up Solutions to Displacement	Das übergeordnete Ziel des Projekts ist es, die Zahl der Vertriebenen in Somalia zu reduzieren, indem in drei somalischen Städten dauerhafte Lösungen für von Vertreibung betroffene Menschen geschaffen werden. Dazu werden die Kapazitäten der lokalen Behörden gesteigert und die Eigenständigkeit sowie der soziale Zusammenhalt der von Vertreibung betroffenen Personen gestärkt. Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um ein WOGA Projekt mit einer Laufzeit von 4 Jahren (Phase 1) und einem Budget von 16 Mio. CHF. Das Engagement des SEM konzentriert sich auf die Verbesserung der Lebensbedingungen und die Stärkung der sozioökonomischen Eigenständigkeit.	Somalia	IOM (lead), UN Habitat, UNDP	2021 - 2025	Fr. 800'000
Improved Migration Governance for safe, orderly and regular Migration	Das WOGA Projekt (DEZA, SEM, AMS) verfolgt folgende Ziele: 1. Stärkung der nationalen und regionalen Steuerung und Kapazitäten im Bereich Migration, 2. Verstärkte Kooperation der Süd-Süd Mobilität, 3. Verbesserte Prävention von und Reaktion auf Zwangsvertreibung aufgrund von Klimaveränderungen und -katastrophen. Gesamtbudget: 2.4 Mio. USD, Beitrag SEM 600'000 USD.	IGAD-Mitgliedstaaten (Djibouti, Äthiopien, Kenia, Somalia, Südsudan, Sudan und Uganda)	IGAD	2018 - 2022	Fr. 570'000
Facilitating Improved and Sustainable Operations of Community-Run Safe Houses for Vulnerable Migrants in Sudan	Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, ein Safe House für gefährdete eritreische MigrantInnen in Khartoum und ein Safe House für äthiopische MigrantInnen in Gedaref auszubauen und den nachhaltigen Betrieb sicherzustellen. Diese Safe Houses werden durch die Migrantengemeinschaften betrieben und durch IOM unterstützt.	Sudan	IOM	2020 - 2022	Fr. 101'000
Fostering Social Cohesion and Inclusion of Migrants in Sudan through Promoting Mutual Respect	Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, im Sudan eine integrative Gesellschaft zu fördern, in welcher die Aufnahme- und die Migrantengemeinschaften gleichermaßen einen Zugang zu Dienstleistungen haben und der Umgang von gegenseitigem Respekt geprägt ist.	Sudan	IOM	2020 - 2021	Fr. 150'000
Zentral - und Sudafrika					
Formation professionnelle pour les métiers du bois au Cameroun	Aus und Weiterbildung von Jungen Kameruanern in der Holzindustrie . Dieses Projekt wurde im Rahmen des Migrationsabkommens mit Kamerun ins Leben gerufen und hat zum Ziel, die irreguläre Migration zu reduzieren.	Kamerun	Haute école spécialisée bernoise Architecture, Bois et Génie civil Center for development and cooperation CDC	2018 - 2020 (verlängert bis Ende 2021)	Fr. 229'960

Westbalkan					
Sustainable Integration of foreigners with international protection status	Das Projekt verfolgt drei Interventionslinien: 1. Schaffung eines Komitees und Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Gesetzesgrundlagen. 2. Erarbeitung individueller Integrationspläne für Personen mit Schutzstatus. 3. Verbesserung der Unterbringungsbedingungen von Asylsuchenden im Zentrum in Salakovac.	Bosnien und Herzegowina	Catholic Relief Services	2020 - 2022	Fr. 570'000
Strengthening Capacities and partnerships for Migration Management in Serbia	Ziel des Projekts ist es, den Zugang von Migranten zu Integrations- und Schutzdiensten zu verbessern und Dienstleister zu stärken und zu sensibilisieren, damit sie besser auf die Bedürfnisse von Menschen aus gemischten Migrationsbewegungen eingehen können. Zu diesem Zweck werden Kulturvermittler geschult und ein Handbuch über Serbien und Integrationsmöglichkeiten entwickelt, das verteilt werden soll.	Serbien	OIM	2021 - 2023	Fr. 1'821'982.10
Protection/Integration System Support	Das Projekt konzentriert sich auf verschiedene Bereiche der Migrationsgouvernanz auf nationaler und lokaler Ebene. Ziel ist es, die politischen, normativen und operativen Rahmenbedingungen sowie die Koordination der relevanten Institutionen und Organisationen zu verbessern. Insbesondere soll der Zugang, die Vielfalt und die Qualität der Schutzdienste und -massnahmen für (verletzte) MigrantInnen verbessert werden.	Serbien	CRPC	2021 - 2022	Fr. 89'983.00
Expert support in preparation of the Migration and Asylum Strategy of Bosnia and Herzegovina and the action plan 2021-2025	Stärkung des Migrationsmanagements von Bosnien und Herzegowina BiH. Experten Unterstützung bei der Erarbeitung der Migrations- und Asylstrategie von BiH sowie entsprechendem Aktionsplan 2021-2025	Bosnien und Herzegowina	DCAF	2020 - 2021	Fr. 49'340
Tenter sa chance au Kosovo – Portraits vidéo	4 Videoporträts von Personen, die im Kosovo erfolgreich waren, ohne das Land zu verlassen. Events im Kosovo zur Publikation der Porträts mit dem Ziel, eine breite Diskussion zu lancieren und potenzielle Möglichkeiten im Kosovo aufzuzeigen als Alternative zu irregulärer Migration.	Kosovo	albinfo.ch	2020 - 2021	Fr. 102'433
Strengthening Migration Management Authorities in Kosovo (MIMAK) - Phase III	Ziel dieser voraussichtlich letzten Projektphase ist die weitere Verbesserung des Migrationsmanagements der Government Authority on Migration (GAM) und des National Coordination Mechanism (NCM), die Erarbeitung von Politiken zur effizienten Nutzung des Potenzials von Migration und der Diaspora, sowie die Erarbeitung von Informationskampagnen hinsichtlich einer möglichen Visaliberalisierung seitens EU.	Kosovo	ICMPD	2019 - 2021	Fr. 1'058'943
Managing increased influx of migrants in Kosovo	Stärkung des Migrationsmanagements (Grenzverwaltung) und der technischen Bereitschaft der kosovarischen Grenzpolizei für die Registrierung von MigrantInnen durch verfügbare biometrische Geräte. Schulung der Grenzpolizei in der Verwendung der biometrischen Geräte für die Registrierung von MigrantInnen.	Kosovo	ICMPD	2021	EUR 298'926

Südasiens					
Vocational Training in Sri Lanka	Das Projekt zielt darauf ab, Ausbildungsgänge und berufliche Weiterbildungen für Jugendliche in Sri Lanka anzubieten, die auf die Bedürfnisse in verschiedenen Branchen ausgerichtet sind. Diese Schulungen sollen es jungen Erwachsenen ermöglichen, die Arbeitssuche und ihre Lebensperspektiven vor Ort zu verbessern.	Sri Lanka	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)	2020 - 2022	Fr. 600'000
Establishing Migrant Resource Centres in Bangladesh	Ziel dieses Projektes ist es, bangladeschische Migranten in Beratungszentren zuverlässige und zeitnahe Informationen zu ihren Lebens- und Arbeitsbedingungen vor, während und nach ihrem Aufenthalt im Ausland zu bieten. Man erhofft sich damit, die Risiken des Missbrauchs und Ausbeutung von Migranten in den Empfängerländern zu verringern sowie die irreguläre Migration aus Bangladesch einzudämmen.	Bangladesch	International Centre for Migration Policy Development (ICMPD)	2019 - 2022	EUR 323'268
Multilaterales					
International Institute of Humanitarian Law (IIHL)	Das IIHL bietet Kurse in den Bereichen Asyl- und Migrationsrecht sowie Binnenvertriebene und Staatenlosigkeit für Regierungsangestellte aus EU- und Drittstaaten an. Das SEM beteiligt sich seit mehreren Jahren mit einem Beitrag an der Finanzierung des Programms.	Global	International Institute of Humanitarian Law (IIHL)	Jedes Jahr	60'000 Euros
Sekundierung an UNHCR Tunesien	Für einen Zeitraum von einem Jahr finanziert das SEM die Sekundierung eines "Refugee Status Determination Officer" in Tunis, Tunesien. Ziel der Entsendung ist, dem grossen (und aufgrund der Lage in Libyen ansteigenden) Rückstand bei der Bestimmung der Flüchtlingseigenschaft (RSD) von Neuankommenden in Tunesien entgegenzuwirken. Dadurch würden Schutzbedürftige schneller einen Aufenthaltsstatus und damit auch eine Perspektive vor Ort erhalten – als Alternative zur gefährlichen irregulären Überfahrt übers Mittelmeer.	Tunesien	UNHCR	2021 - 2022	USD 152'000
Sekundierung an UNHCR Ruanda	Für einen Zeitraum von einem Jahr finanziert das SEM die Sekundierung eines "Associate Resettlement and Complementary Pathways Officer" in Kigali, Ruanda. Das übergeordnete Ziel ist die Stärkung der Resettlement-Kapazitäten des UNHCR in Ruanda. Durch die Beschleunigung der Verfahren können schneller neue Schutzbedürftige mit Aussicht auf Resettlement aus Libyen evakuiert werden (das seit 2019 vom UNHCR betriebene Emergency Transit Mechanism ETM in Ruanda ist bereits voll ausgelastet).	Ruanda	UNHCR	2021 - 2022	USD 140'000
Entsendung eines/r Experten/in an IOM für das Regionalbüro für Südosteuropa, Osteuropa und Zentralasien	Eine Schweizer Expertin wird für die Dauer von drei Jahre Verlängerung bis 2022) für das IOM Regionalbüro für Südosteuropa, Osteuropa und Zentralasien zur Verfügung gestellt. Die Hauptaufgabe der Expertin ist die Behandlung aller Fragen im Zusammenhang mit der neuen IOM Strategie zwischen dem Hauptsitz in Genf und dem Regionalbüro in Wien sicherstellen.	Global	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2019 - 2022	Fr. 490'000
The Essentials of Migration management Programme (EMM2.0)	Das SEM unterstützt IOM finanziell bei der Entwicklung eines Leitfadens zu Migrationsmanagement, die sog. Essentials of Migration Management (EMM2.0). 2021 lanciert im 2021 die EMM2.0 e-Plattform mit einer Vielzahl von Lernmaterial für den Kapazitätsaufbau im Bereich von Migrationsmanagement. Zielpublikum sind politische Entscheidungsträger und Praktiker. IOM plant Pilottrainings von EMM2.0, welche durch das SEM finanziert werden. Ein Kurs mit Äthiopien fand im Mai 2021 statt, ein Kurs mit Somalia ist für August 2021 geplant. Durch die Kurse verbessern Regierungsbeamte in Somalia und Äthiopien ihre Fähigkeiten und Kompetenzen im Migrationsmanagement.	Global / Äthiopien und Somalia	Internationale Organisation für Migration (IOM)	2019 - 2021	Fr. 330'000

UNHCR Resettlement Handbook Finanzierung	Ziel dieses Projektes ist die Stärkung der Kapazitäten aller im Resettlement-Bereich tätigen Akteure. Dies soll durch eine Überarbeitung und Aktualisierung des UNHCR Resettlement Handbooks erreicht werden. Das UNHCR Resettlement Handbook beschreibt die operativen Resettlement Leitlinien für UNHCR Mitarbeitende und Regierungsangestellte von etablierten sowie neuen Resettlementstaaten .		UNHCR	2021 - 2022	Fr. 186'108
Prix Nansen UNHCR	Finanzierungsbeitrag an die Feier zur Verleihung des Nansen-Flüchtlingspreises. Dieser Preis wird jährlich an eine Person oder Organisation verliehen, die sich in besonderer Weise für geflüchtete und zwangsvertriebene Menschen einsetzt. Neben dieser Würdigung soll der Nansen-Preis die Öffentlichkeit auf Notlagen in der Welt aufmerksam machen und sie ermutigen, das Engagement des UNHCR zu unterstützen. Das Preisgeld wird für ein Flüchtlingsprojekt eingesetzt, das die Preisträgerin oder der Preisträger gemeinsam mit dem UNHCR ausarbeitet. Die Schweiz als Depositarstaat der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und Sitzstaat des UNHCR unterstützt den Nansen-Preis seit 1954.		UNHCR	2019 - 2021	Fr. 200'000
Europa					
Boys Shelter	Im Rahmen dieses Projekts wurde eine Aufnahmeeinrichtung speziell nur für unbegleitete minderjährige asylsuchende Knaben in der Region Athen von der NGO ZEUXIS unterstützt. Ziel des Projekts ist es, einen sicheren Ort für diese verletzte Bevölkerungsgruppe zur Verfügung zu stellen sowie psychologische und soziale Unterstützung zu liefern. Es gab 2 Verlängerungen ohne zusätzliche Kosten in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie.	Griechenland	ZEUXIS	2020 - 2021	Fr. 380'000
International Federation of Red Cross and Red Crescent Societies (IFRC) Emergency Appeal: Population Movement	Das SEM leistet einen finanziellen Beitrag zum Dringlichkeitsappell der Internationalen Föderation des Roten Kreuzes, um die Aktivitäten des Griechischen Roten Kreuzes im Zusammenhang mit der Situation der Migranten in Griechenland und insbesondere die Verwaltung der Gesundheitssituation in den Lagern zu unterstützen. Es gab eine Verlängerung ohne zusätzliche Kosten.	Griechenland	IFRC	2020 - 2021	Fr. 300'000
Supported Independent Living for Integration Apartments (SILA)	Das Ziel des Projekts ist, junge Asylbewerbernde und Flüchtlinge zu unterstützen, damit sie selbstständiger leben können. Zu diesem Zweck werden ihnen Wohnungen zur Verfügung gestellt, und es gibt verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten, zum Beispiel bei der Arbeitssuche oder durch psychologische und juristische Beratung.	Griechenland	METAdrasi	2021 - 2022	Fr. 202'608
SOS Kinderdorf - Strengthening refugee families in Greece	Das Ziel dieses Projekts ist es, die Resilienz von Migrantenkindern und Eltern zu stärken, den Zugang für Eltern zu Gesundheits- und Ernährungsservices und die Einbeziehung von Eltern und Kindern in das soziale Leben in der Griechische Gesellschaft zu stärken. Die betroffene Personen sind Migranten in Athen, Thessaloniki, Kreta und Ioannina und die angrenzenden Regionen.	Griechenland	SOS Kinderdorf	2020 - 2021	Fr. 252'748